

Denkmäler.

Denkmal der Philippina Nitzsche, † 1634 (Fig. 122).
Sandstein, 88 cm breit, 215 cm hoch, bemalt.

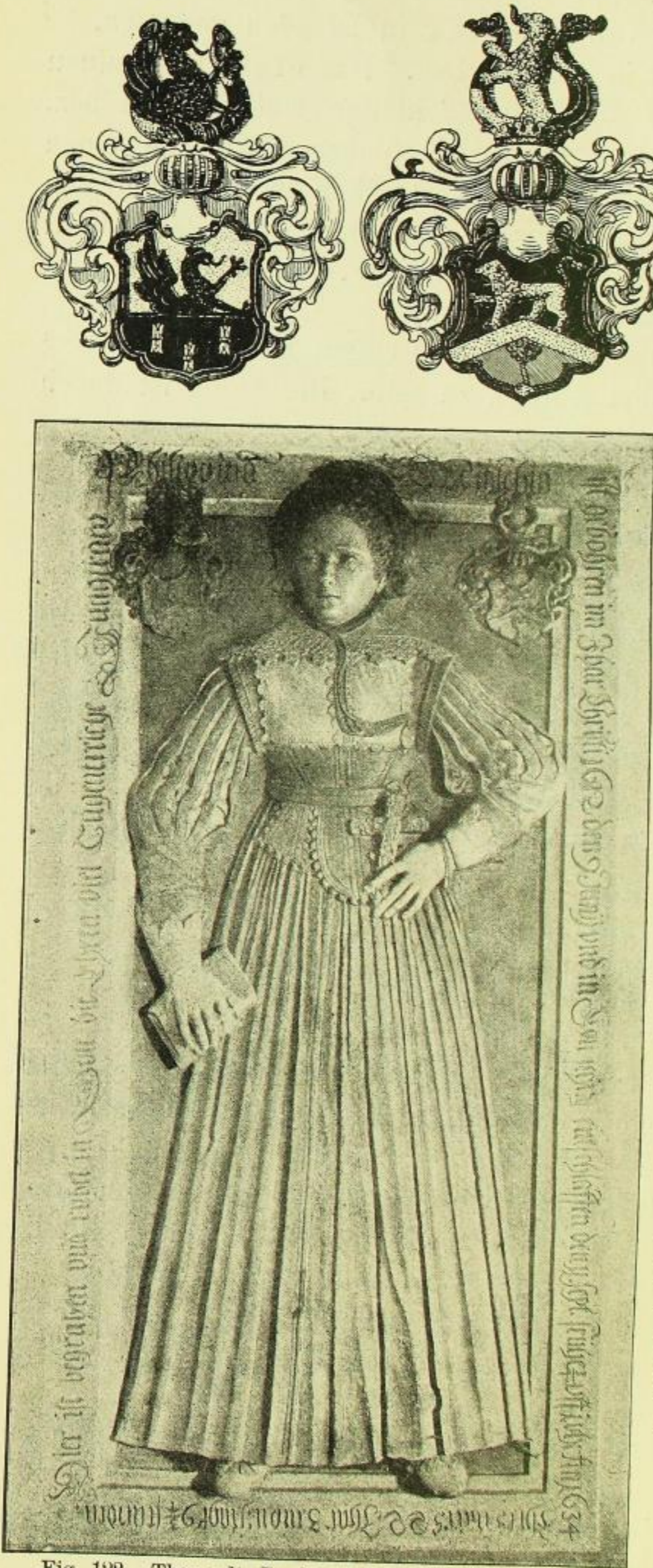


Fig. 122. Tharandt, Denkmal der Philippina Nitzsche.

unklarer Inschrift, wohl dem Leichentext.

Das Ganze ist eine tüchtige Arbeit, jetzt rechts hinter dem Altar aufgestellt.

Die Verstorbene lebensgross, im Haar ein Blumenkranz. Das Ueberkleid mit durchbrochenen weiten Ärmeln, reich mit Spitzen besetzt. In der linken Hand ein aus Blumen gewundenes Kreuz, in der rechten ein Buch. Auf dem Untersatze eine theilweise zerstörte Inschrift, wohl der Leichentext. Dazu die nebenstehenden Wappen der Nitzsche und Buchner. Auf dem Rande bez.:

Hier ist begraben und ruhet in Gott die Ehren viel Tugentreiche Jungfraw. Phillipina Nitzschin ist geboren im Jhare Christi 1612. den 9. Junij und in Gott selhig entschlaffen den 11. Sept. frühe $\frac{3}{4}$ uff 1. Uhr Añ. 1634. Ihres Alters 22. Jhar 3. mon. 1. tag. $9\frac{3}{4}$ stunden.

Das Ganze eine vortreffliche Arbeit, ebenso beachtenswerth durch die Anmuth der Darstellung als durch das Kostum. Die rechte Hand ist beschädigt.

Hinter dem Altar links eingemauert.

Denkmal des Pfarrers M. Adam Schneider, † 1667 (Fig. 123).

Sandstein, 80 cm breit, 212 cm hoch, bemalt.

Der Geistliche, im Relief lebensgross, steht, ein wenig nach links gewendet, in voller Amtstracht in schwarzbraunem Talar vor uns. Beide Hände halten ein Buch. Langes Kopfhaar und ein starker Backenbart mit Schnurrbart begrenzen das Gesicht. Auf der Umrahmung bez.:

M. Adamus Schneider. Pausa Variscus
Pastor loci Annos XXXI natus M.DC.I.
VI. Marty. Denatus M.DC.LXVII. mense.
oct. die XVII. hora IV.

Unten ein kurzer Untersatz mit